

Initiative eint Jung und Alt

TASCHENGELDBÖRSE Senioren können Jugendliche finden, die ihnen in Haus und Garten helfen. Dafür gab es einen Preis.

VON TIMO WEITH

FÜRTH/OBERASBACH - Die gute Nachricht verkündete Peter Hauser, Vorstandsmitglied im Rotary Club (RC) Fürth, beim kleinen Festakt zur Verleihung des Seniorenpreises im Schloss von Burgfarrnbach gleich zu Beginn: Ein Spender, der anonym bleiben will, hat der Hilfsorganisation die Summe von 3000 Euro gespendet.

Gemeinsam mit den Rotariern entschied der Philanthrop, dass es in diesem Jahr neben dem mit 5000 Euro dotierten Preis des RC Fürth auch Anerkennungspreise geben soll. So konnten zwei weitere der insgesamt elf eingereichten Projekte ausgezeichnet und mit jeweils 1500 Euro bedacht werden.

Die Hauptauszeichnung geht in diesem Jahr an die Taschengeldbörse Oberasbach. „Die Initiative bringt junge und alte Menschen zusammen“, sagt Hauser. „Das war uns bei der Auswahl wichtig.“ Bei der Börse können sich Senioren melden, die Hilfe im Alltag brauchen. Gegen einen Obolus von fünf Euro erledigen Kinder und Jugendliche den Einkauf, sie jäten Unkraut im Garten oder saugen das Wohnzimmer.

Renate Schwarz von der Diakonie Oberasbach hat das Projekt 2015 ins Leben gerufen. Sie vermittelt den

Kontakt zwischen Alt und Jung und betreut die Generationen-Tandems über die gesamte Zeit der Zusammenarbeit. Etwa 240 Senioren haben sich in den Jahren seit der Gründung gemeldet, die Unterstützung in Anspruch nehmen wollten. Und etwa 100 junge Leute haben ihre Dienste angeboten.

Neben Tätigkeiten im Haushalt oder Garten wird vor allem das Handy-ABC von den älteren Menschen nachgefragt. Dabei lernen sie von Grund auf den Umgang mit dem Smartphone, Laptop oder anderen Medien. „Die Jugendlichen wachsen damit auf und können den Senioren ein Stück Sicherheit in der digitalen Welt vermitteln“, sagt Schwarz.

Schnell kommt die Sympathie

Ein Vorteil, den die Taschengeldbörse gegenüber anderen Angeboten habe, sei das Betreuungsverhältnis – denn es werden immer zwei Menschen miteinander in Kontakt gebracht. Deswegen kann jeder bei seinem Wissensstand abgeholt werden, man könne auf individuelle Fragen besser eingehen.

Oft werden sich die Tandem-Partner auch schnell sympathisch, haben die Verantwortlichen beobachtet – so dass ein gutes Verhältnis über Jahre hinweg entsteht. Auch wenn die jungen Helfer zum Beispiel für das



Foto: Timo Weith

Ausgezeichnetes Projekt: Der Präsident des RC Fürth, Randolf Hanke (li.), und Vorstandsmitglied Peter Hauser (re.) gratulierten der Studentin Valeska Dionisio-Münch (2. v. li.) und Diakonie-Mitarbeiterin Renate Schwarz, die den Preis entgegennahmen.

Studium wegziehen, bleibt der Kontakt erhalten.

„Ich hoffe das die jungen Leute sozial und ehrenamtlich engagiert bleiben, wenn sie schon früh damit in Kontakt kommen“, so Schwarz. Die Mitarbeiterin der Diakonie bereitet die Interessierten vor dem ersten Treffen intensiv vor. „Höfliche Umgangsformen und der erste Eindruck sind wichtig – oder dass man nicht nach 22 Uhr anruft“, das rät Schwarz ihren Schützlingen. Mit dem Preisgeld ist der Fortbestand der

Initiative gesichert, auch wenn das Finanzielle ohnehin meist schnell in den Hintergrund trete, wenn sich die Teilnehmer erst einmal kennengelernt haben.

Häkeln, Stricken, Nähen

Eine Hälfte des Anerkennungspreises ging an die „Kreativ Lady's“ aus Fürth. Die Frauen treffen sich einmal in der Woche, sie häkeln, stricken oder nähen Kleidungsstücke für Frühchen am Fürther Klinikum. Mit der Prämie kann nun mehr Stoff und Wol-

le für weitere Mützen und Handschuhe gekauft werden.

Die anderen 1500 Euro erhält eine Gruppe in Burgfarrnbach, die regelmäßig Seniorinnen und Senioren in den Gottesdienst fährt, die dazu alleine nicht mehr in der Lage wären. Hauser bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden am Seniorenpreis.

Im nächsten Jahr verleiht der RC Fürth wieder seinen Familienpreis an herausragende Projekte in der Region.